



Presseinformation

zur 19. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses
am 01.07.2024

TOP 2.6

Information Fahrgaststatistik 2023

Sachverhalt:

Nach einem Überblick über die Entwicklung des ÖPNV im Landkreis Fürth bis 2023 erfolgt eine nähere Betrachtung der einzelnen Linien. Abschließend wird wieder ein Linienvergleich im Hinblick auf relevante Kennwerte vorgenommen.

1. Ausführliche Darstellung der aktuellen Entwicklung des ÖPNV im Landkreis

1.1 Generelle Entwicklung des ÖPNV im Landkreis

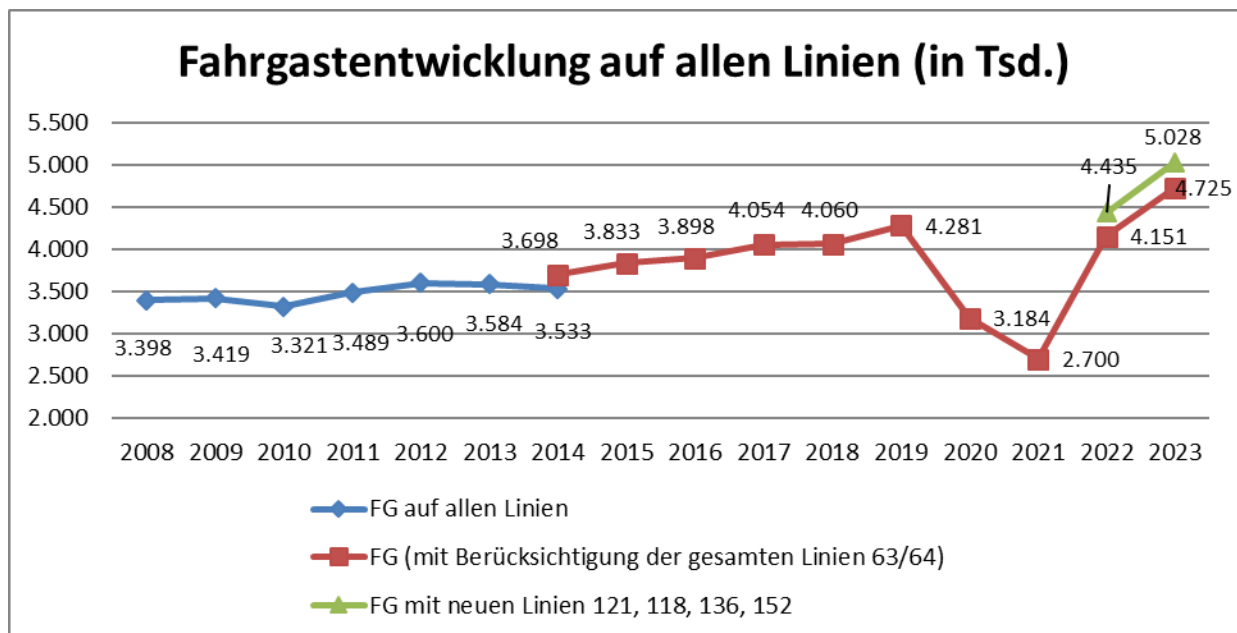
1.1.1 Fahrgastentwicklung

Die folgenden Grafiken bilden die Linien 63, 64, 70, 71, 72, 112, 113, 114, 118, 121, 122, 123, 125, 126, 136, 150, 151, 152, 154, 155, die NightLiner N7, N8, N21-N24, das Anrufsammeltaxi sowie den Bürgerbus Langenzenn ab. Für die eigenwirtschaftlichen Linien (ausgenommen der Linien 63 und 64) liegen keine Daten vor. Lediglich für die Linien 713 und 714 ist eine Schätzung hinsichtlich der Kilometerangaben möglich, es sind jedoch keine Fahrgastzahlen verfügbar. Der Bürgerbus Langenzenn ist ab 2017 in der Statistik enthalten.

Ein Blick auf die aktuelle Fahrgastentwicklung lässt erkennen, dass der pandemiebedingte Einbruch der ÖPNV-Nutzung insgesamt überwunden wurde. Selbst ohne Berücksichtigung der seit Dezember 2021 neu hinzugekommenen Linien 121, 118, 136 und 152 liegt die Zahl der Nutzer im Landkreis deutlich über denen von 2019. Zusammen mit den neuen Linien wird die 5 Mio. Marke erstmals überschritten. Eine weitere Zunahme im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich auf so gut wie allen Linien, jedoch in unterschiedlichem Ausmaß.

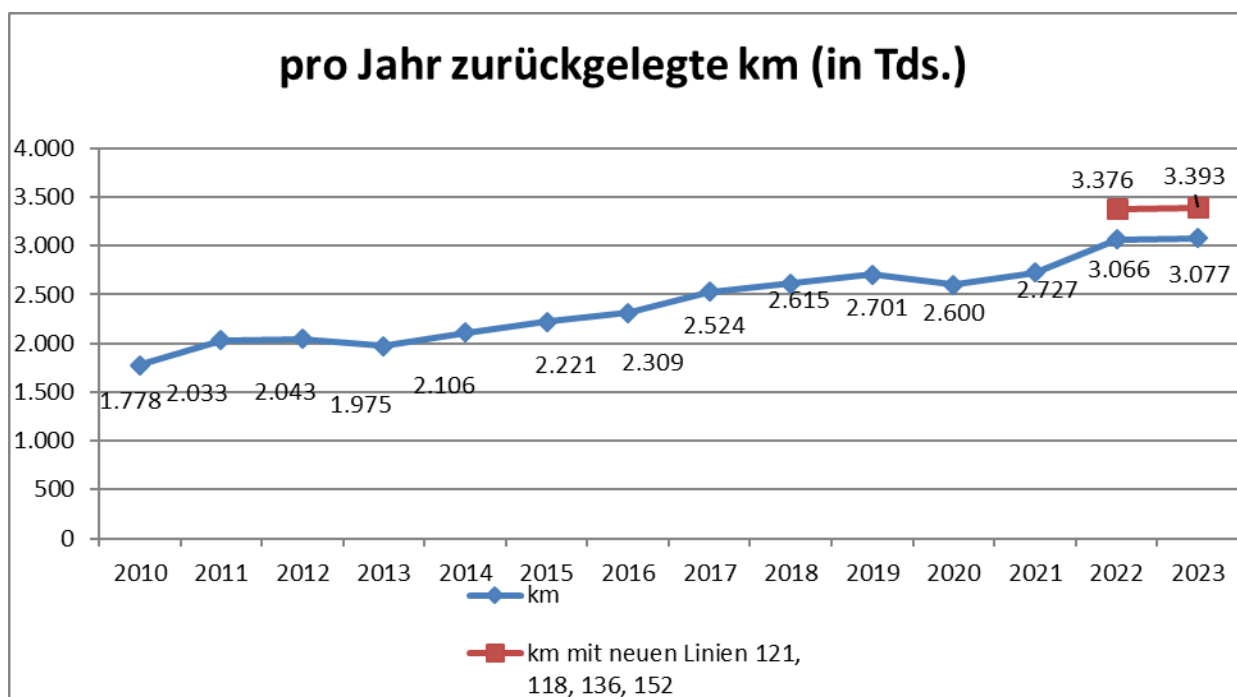
Am deutlichsten liegen die Nutzungswerte des I. Quartals über denen des Vorjahres. Für die Steigerung dürfte im Wesentlichen das Nachlassen der Corona-Maßnahmen ursächlich sein, die zu Beginn des Jahres 2022 das öffentliche Leben noch mitbestimmten.

Für den Sommer (III. Quartal) war dagegen im Vergleich zum Vorjahr kaum eine Fahrgastzunahme zu verzeichnen; in den Ferien kam es auf vielen Linien sogar zu einem Rückgang. Dies erklärt sich durch die starke Inanspruchnahme des von Juni bis August 2022 angebotenen 9-Euro-Tickets. Das ab Mai 2023 erhältliche Deutschlandticket zum Preis von 49 Euro konnte hier nicht dieselbe Wirkung erzielen. Jedoch wird auch dieses Ticket einen Effekt auf die ÖPNV-Nutzung gehabt haben: Die Mai-Zählung für das II. Quartal weist einen durchaus nennenswerten Anstieg der Fahrgastzahlen gegenüber den Vorjahreszahlen aus. Bei der Herbst-Zählung (IV. Quartal) ist dieser Effekt wieder etwas abgeschwächt.



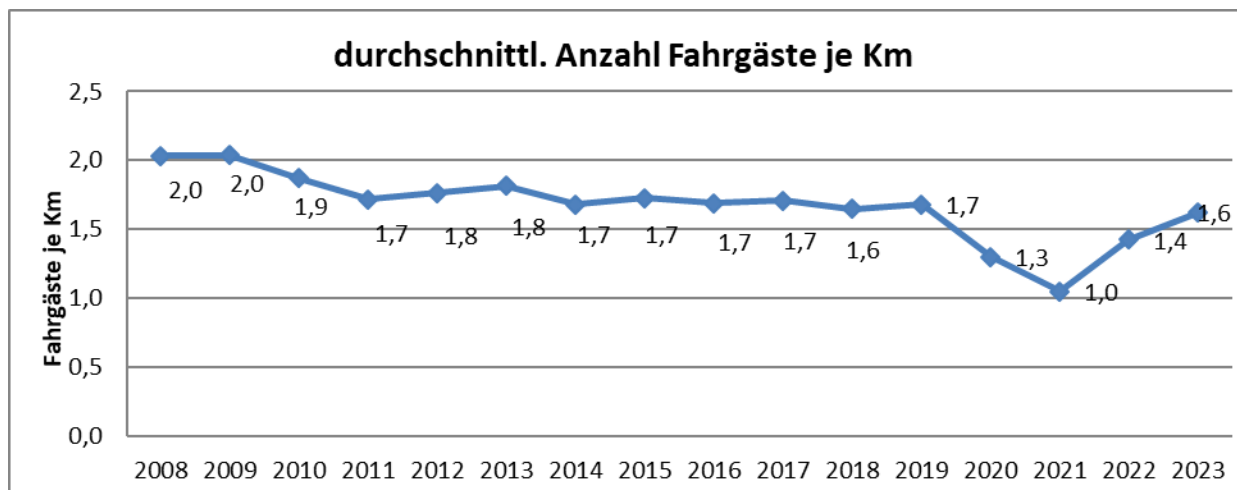
1.1.2 Entwicklung der Linienkilometer

Die Fahrleistung nahm nur in sehr geringem Umfang zu. Die zusätzlichen Kilometer entstanden dadurch, dass der NightLiner-Verkehr 2023 wieder in vollem Umfang durchgeführt wurde und einzelne Bedarfsanpassungen im Schülerverkehr nötig wurden.



1.1.3 Entwicklung Fahrgäste je Kilometer

Der Messwert „Fahrgäste je km“ erreichte 2023 fast wieder die Höhe von 2019. Nicht nur machte sich die wiedergewonnene Mobilität nach der Pandemie bemerkbar, auch wurde das Zusatzangebot der Ausschreibungen 2022 (insbesondere Linienbündel Nord-Ost) verstärkt angenommen.



Im Folgenden wird die linienspezifische Entwicklung dargestellt:

1.2 Detaillierte Darstellung der ÖPNV-Nutzung im Landkreis

1.2.1 Linienbetrieb

1.2.1.1 Bediengebiet Stein, Oberasbach, Zirndorf

1.2.1.1.1 Linien mit Anbindung an Nürnberg

Linien 63/64: Nbg. Röthenbach – Stein

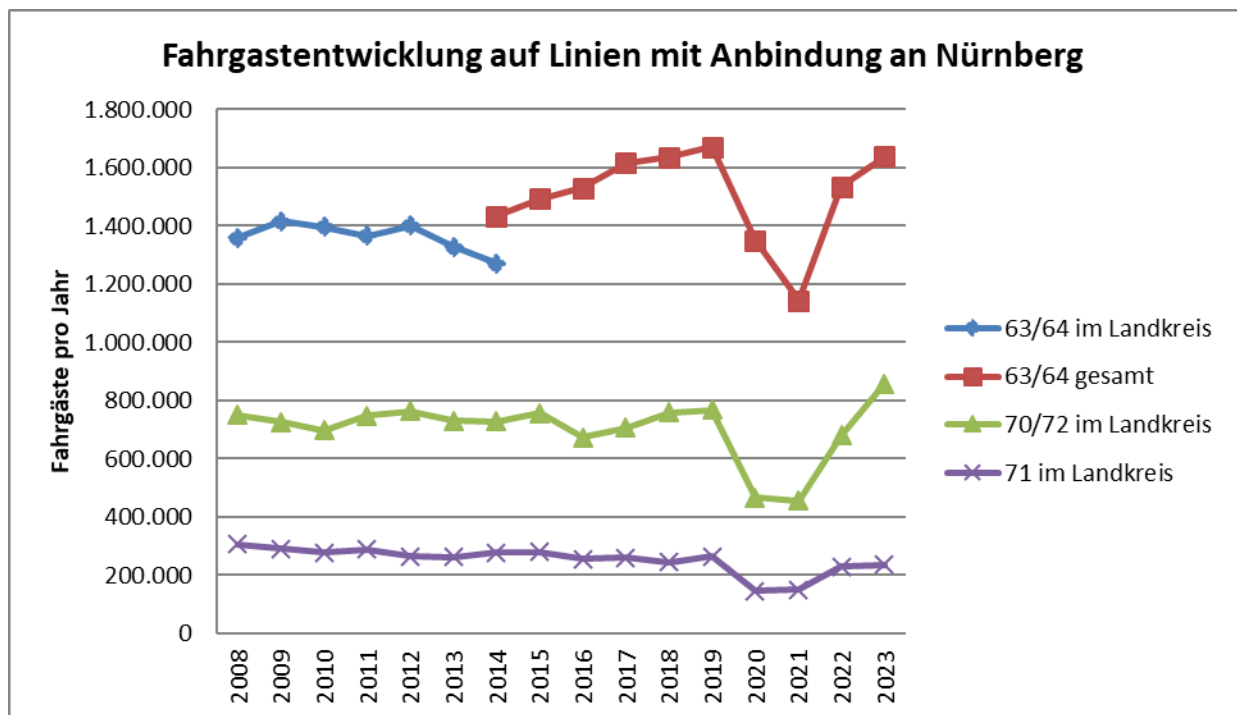
Durchführendes Verkehrsunternehmen: Reck

Linien 70/72: Nbg. Gustav-Adolf-Str. – Zirndorf

Linie 71: Nbg. Gustav-Adolf-Str. – Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen: VAG

Nur die nach Zirndorf verkehrenden Linien 70/72 legten bei der Fahrgastentwicklung im vergangenen Jahr so deutlich zu, dass sie den Wert der Vor-Coronazeit übertrafen. Weder die Steiner Linien 63/64 noch die Oberasbacher Linie 71 konnten das erreichen. Das Verkehrsangebot blieb unverändert.



1.2.1.1.2 Linien im Binnenverkehr

Linie 150: Zirndorf – Bronnamburg

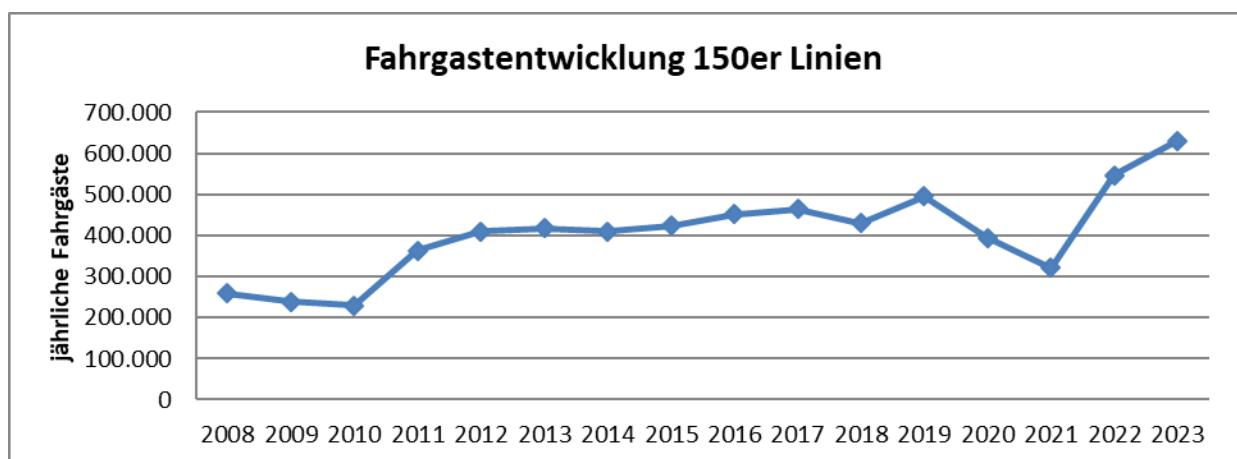
Linie 151: Zirndorf – Anwanen

Linie 154: Zirndorf – Stein

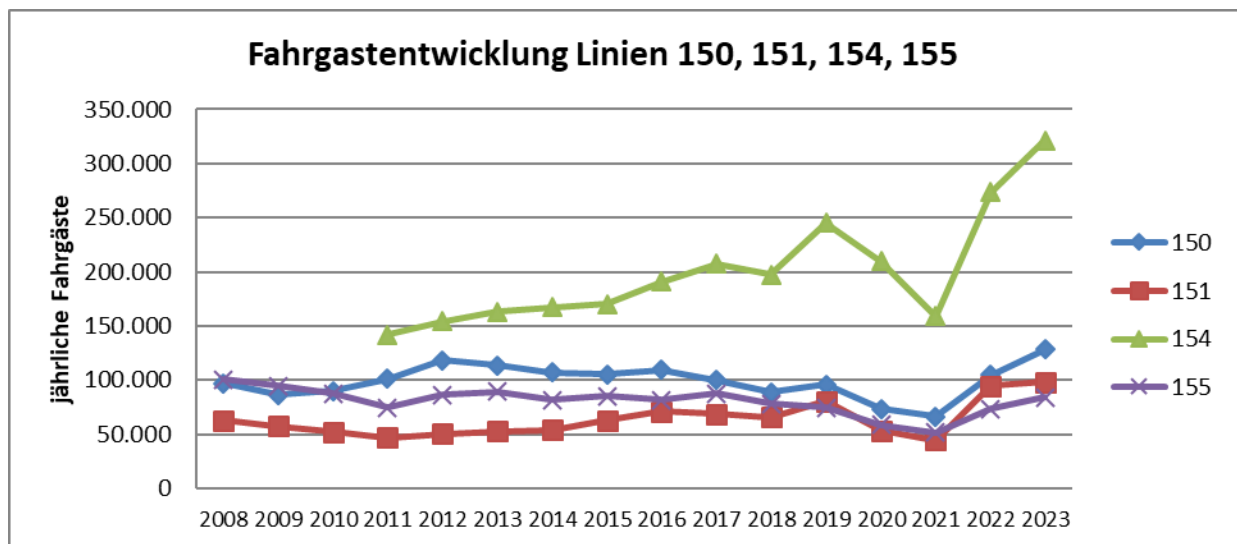
Linie 155: Anwanen – Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen: Reck Busreisen

Bei den 150er Linien nahm die Nutzung weiter in abgeschwächter Form zu.



Bis auf die Linie 155 konnten sie die Nutzungswerte der Vergangenheit übertreffen. Insbesondere die Linie 154 setzte ihren vor dem Corona-Knick begonnenen steilen Anstieg fort.



Eine stärkere Inanspruchnahme des ab Mai 2022 dauerhaft eingerichteten Sonntagsangebots verzeichneten die Linien 154 und 155. Die Linie 151 konnte dagegen ihre Rekordnutzung der Sonntagsfahrten des vergangenen Jahres nicht halten. Als Freizeitlinie zum Playmobil-Funpark hatte sie besonders vom günstigen 9-Euro-Ticket profitiert.

1.2.1.2 Bediengebiet Roßtal, Ammerndorf, Großhabersdorf

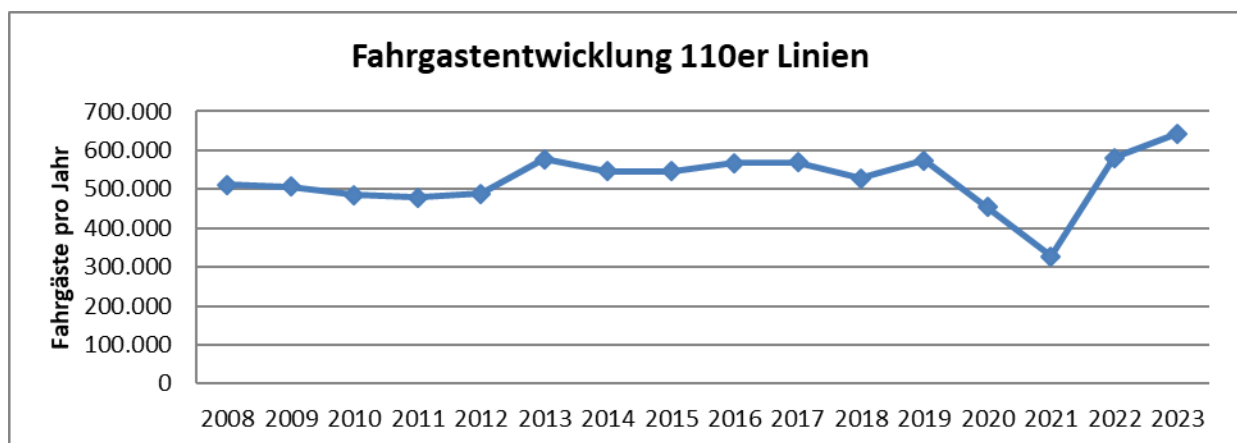
Linie 112: Fürth – Zirndorf – Roßtal

Linie 113: Nbg. Rothenburger Str. – Großhabersdorf – Unternbibert

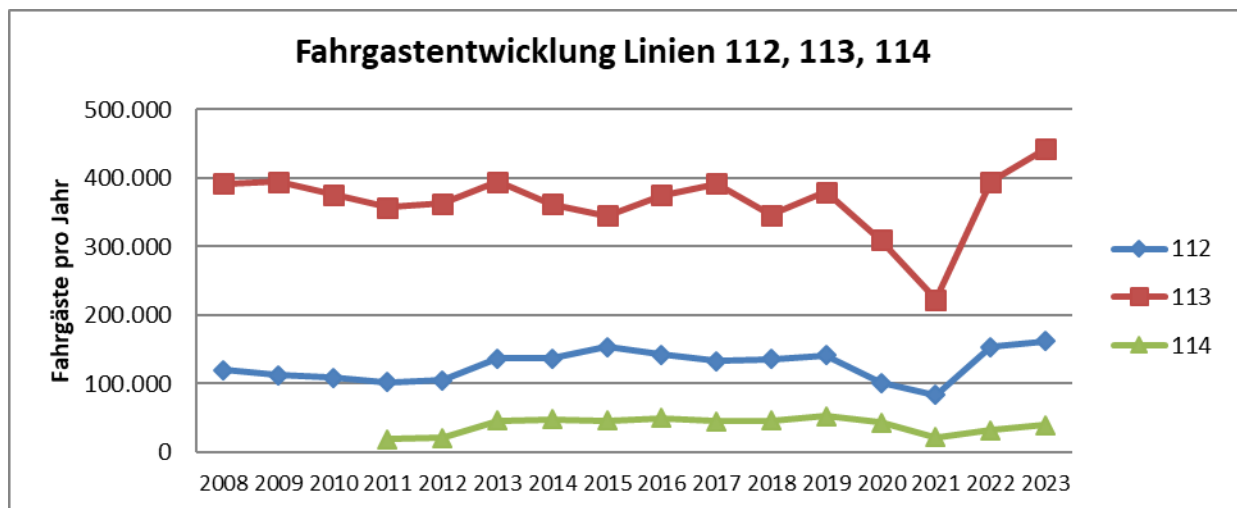
Linie 114: Roßtal – Ammerndorf – Großhabersdorf

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

Nachdem der Corona bedingte Einbruch bereits im Vorjahr wieder ausgeglichen werden konnte, setzte sich die positive Fahrgastentwicklung – wenn auch in abgeschwächter Form - fort.



Der Fahrgastzuwachs des vergangenen Jahres geht vor allem auf die Linie 113 zurück. Auch die Linie 114 konnte zulegen, aber noch nicht wieder den Vor-Coronastand erreichen. Die im Vorjahr positive Entwicklung der Linie 112 wurde durch massive Baumaßnahmen im Bereich der Alten Veste deutlich gebremst.



1.2.1.3 Bediengebiet Seukendorf, Veitsbronn, Obermichelbach, Tuchenbach, Puschendorf

Linie 121: Vach – Obermichelbach (– Veitsbronn) – Tuchenbach – Puschendorf - Langenzenn

Linie 123: Herzogenaurach – Obermichelbach – Siegelsdorf – Tuchenbach – Herzog.

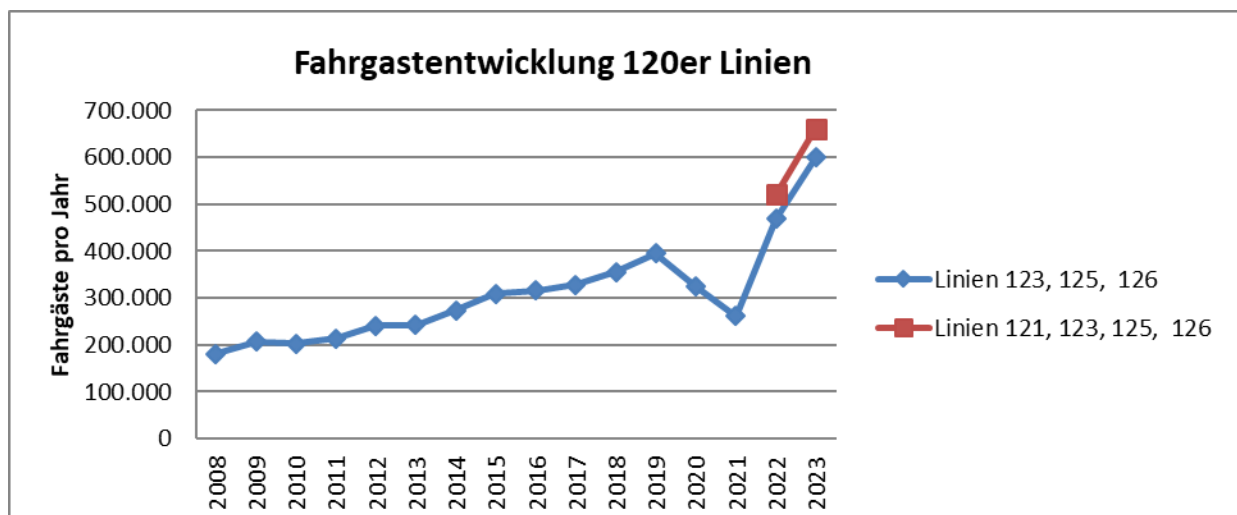
Linie 125: Fürth – Seukendorf – Siegelsdorf

Linie 126: Fürth – Siegelsdorf – Cadolzburg

Durchführendes Verkehrsunternehmen: Lyst

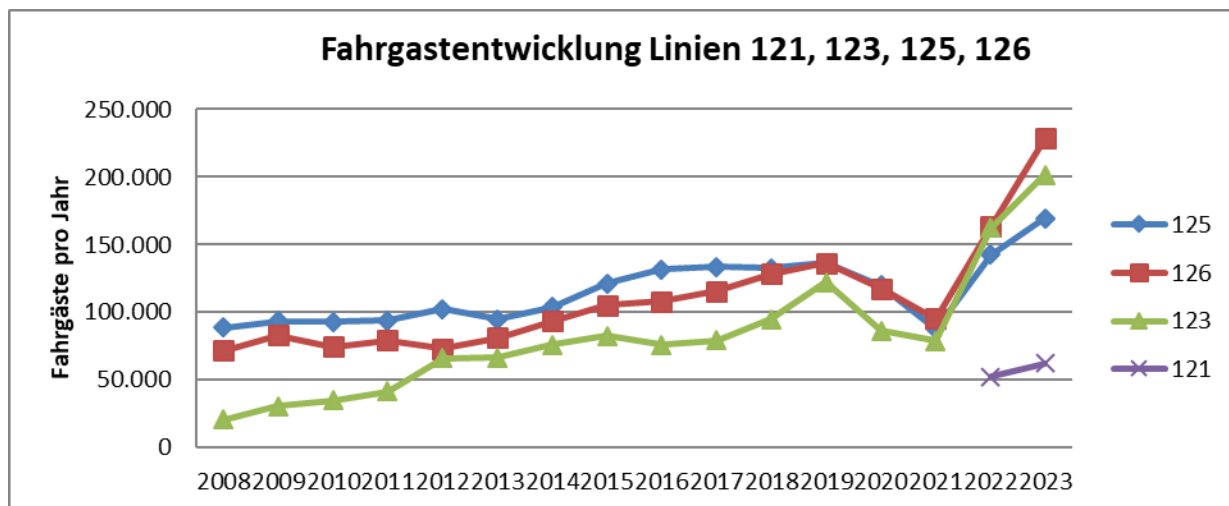
Einen besonders steilen Anstieg der Fahrgastzahlen konnten im vergangenen Jahr die 120er Linien vorweisen. Zwar nahm – entgegen der Entwicklung der vorangegangenen Jahre - die Zahl der Gastschüler aus dem Landkreis zu den weiterführenden Schulen nach Herzogenaurach nur noch geringfügig zu, dafür stieg die Schülerzahl auf der Linie 121 nach Langenzenn um gut 20%.

Insgesamt führte die Angebotserweiterung im Dez. 2021 zu einer Attraktivitätssteigerung dieser Linien, die sich auch im darauffolgenden Jahr fortsetzte.



Wie bereits im Jahr zuvor, konnten hiervon besonders die Linien 123 und 126 profitieren.

Die Streckenverlängerung von Fürth Klinikum bis Rathaus und die Taktverdichtung auf Fürther Stadtgebiet trugen zu einer weiteren Gewinnung von Fahrgästen auf der Linie 126 bei. Auch das verbesserte Angebot an Wochenenden wurde hier gut angenommen und verstärkt genutzt.



Die Zunahme der Nutzung der Linie 123 ging nur noch in geringem Umfang auf eine Erhöhung der Schülerzahlen zurück. Auch wenn das Gros der Nutzer nach wie vor Schüler sind, wird die Linie immer mehr von anderen Fahrgästen in Anspruch genommen. Hierzu trägt auch das verbesserte Wochenendangebot bei. Erstmals wurde der Linienast über Tuchenbach/Puschendorf stärker genutzt als die Strecke über Obermichelbach.

Die Linie 125 konnte ebenfalls an Fahrgästen zulegen und weist eine Nutzung auf, die deutlich über der Vorpandemiezeit liegt. Wegen längerfristiger Baumaßnahmen in Burgfarrnbach kann die Linie ab Sept. 2023 jedoch nur noch verkürzt verkehren und nicht mehr alle Haltestellen anfahren. Dadurch musste sie im IV Quartal einen leichten Fahrgastrückgang hinnehmen. Die Linie wird auch im kommenden Jahr durch die Baumaßnahmen beeinträchtigt bleiben.

Der Anstieg der Fahrgäste auf der Linie 121 war im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Schülerzahl aus den Gemeinden Obermichelbach, Tuchenbach und Puschendorf zu den weiterführenden Schulen in Langenzenn.

1.2.1.4 Bediengebiet Cadolzburg, Langenzenn, Wilhermsdorf

Linie 122: Wilhermsdorf – Kirchfarrnbach – (Langenzenn)

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

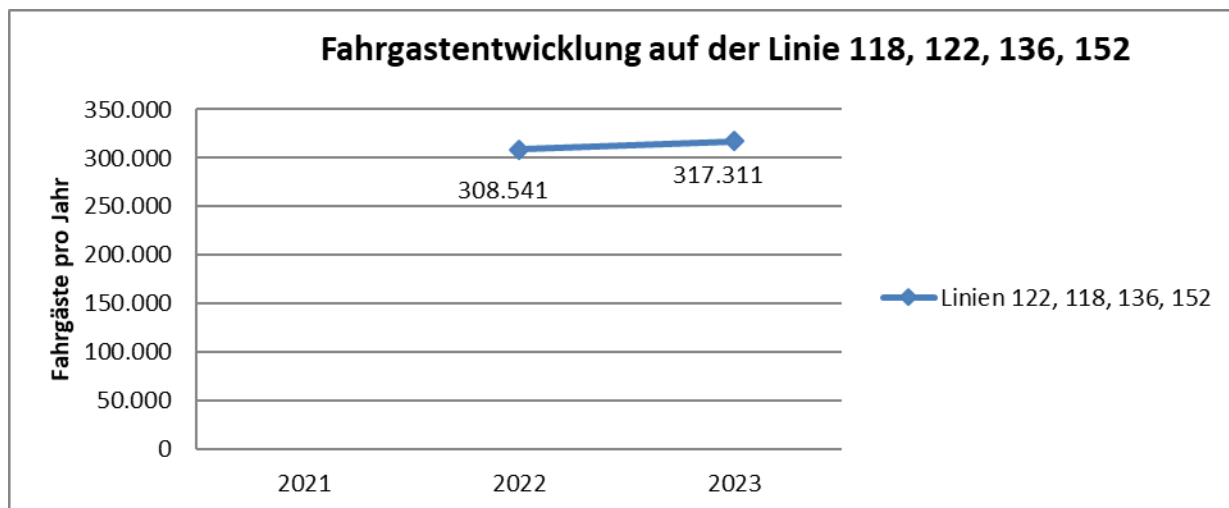
Linie 118: Cadolzburg – Horbach – Langenzenn

Linie 136: Hornseggen – Cadolzburg – Langenzenn

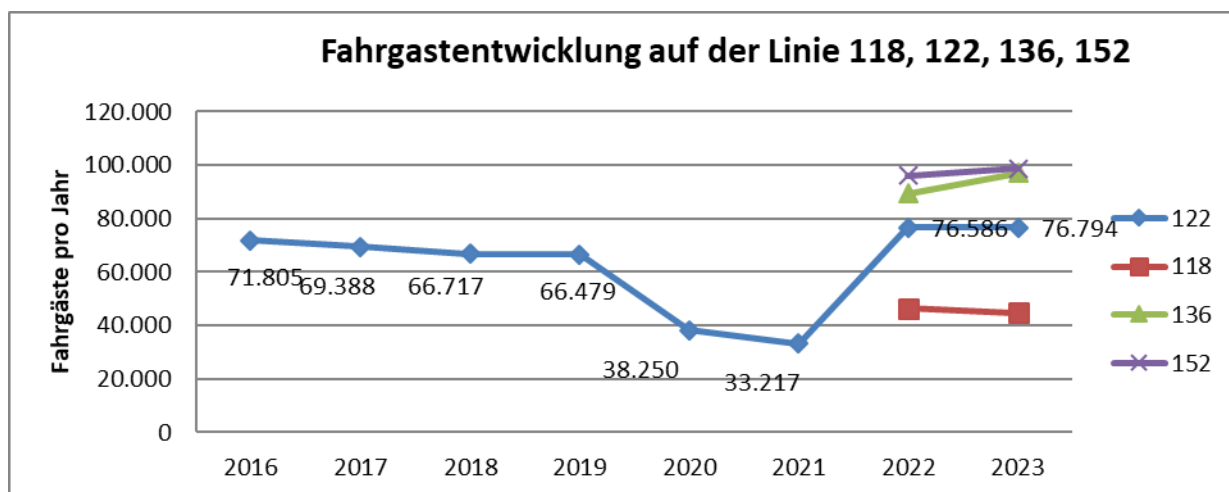
Linie 152: Wilhermsdorf/Oberreichenbach – Cadolzburg – Oberasbach/Zirndorf

Durchführendes Verkehrsunternehmen: Lyst

Diese Linien sind in erster Linie auf den Schülerverkehr ausgerichtet und werden nur vereinzelt von anderen Fahrgästen genutzt. Entsprechend bildet die Grafik die leichte Zunahme des Schülerverkehrs in diesem Bereich ab.



Eine gleichmäßigere Verteilung der Schüler auf zeitgleiche Fahrtmöglichkeiten für Cadolzheimer Schüler von/nach Langenzenn führte zu einer leichten Abnahme auf der Linie 118 zugunsten der Linie 136. Die Nutzung der Linie 122 blieb weitgehend konstant.



1.2.1.5 NightLiner

Linie N7: Nürnberg Hbf. – Roßtal - Großhabersdorf

Linie N8: Nürnberg Hbf. – Zirndorf

Linie N21: Fürth – Cadolzburg

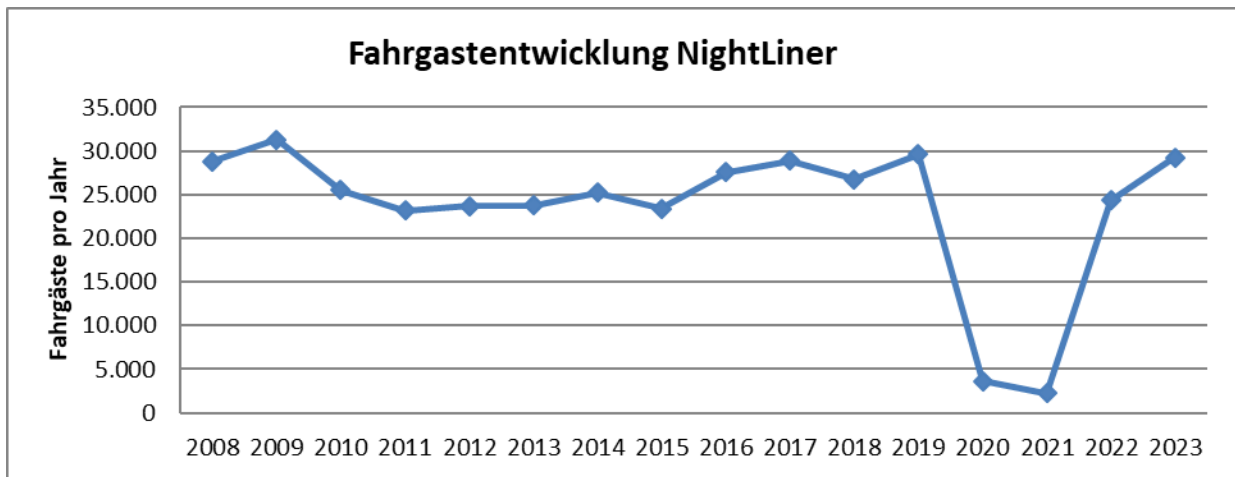
Linie N22: Fürth – Wilhermsdorf

Linie N23: Fürth – Obermichelbach – Tuchenbach – Puschendorf - Veitsbronn

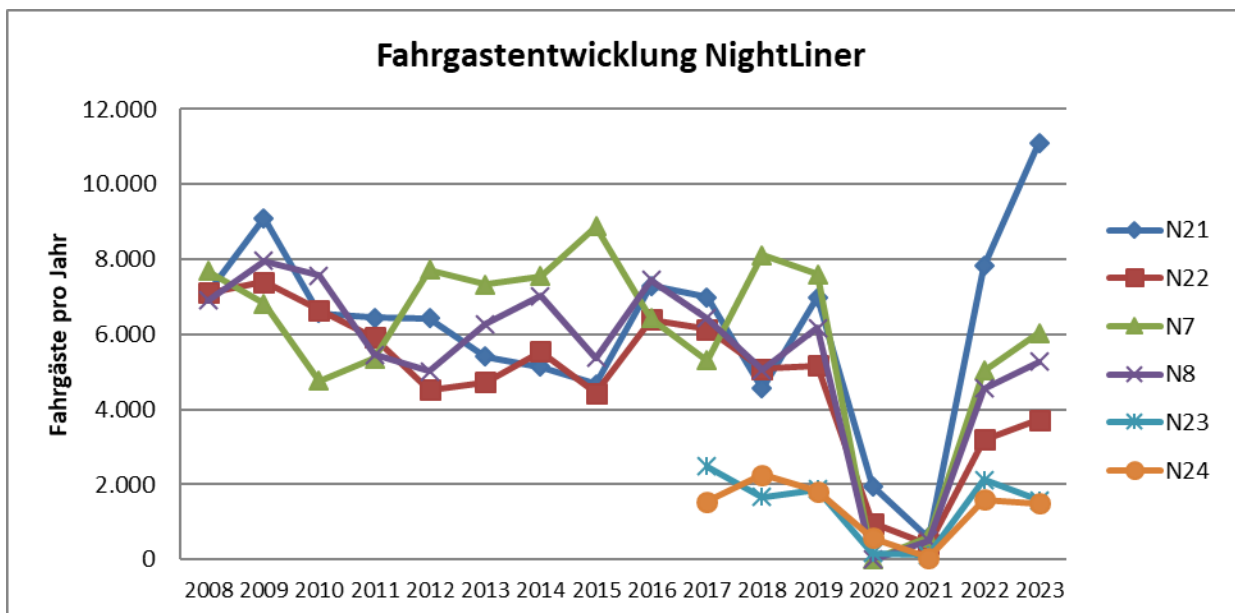
Linie N24: Zirndorf – Ammerndorf – Roßtal - Oberasbach

Durchführendes Verkehrsunternehmen:	N7 / N8	VAG
	N21/N24	Reck
	N22/N23	Lyst

Die NightLiner waren in besonderem Maße von den Corona-Maßnahmen betroffen und konnten insgesamt betrachtet erst wieder 2023 annähernd an die vorherige Nutzung anknüpfen.



Bei einem Blick auf die einzelnen Linien zeigt sich allerdings, dass dies nur der Linie N21 zu verdanken ist, die im zweiten Jahr infolge einer herausragend guten Nutzung aufweist. Die übrigen Linien konnten noch nicht wieder die vorherige Inanspruchnahme erreichen, die grundsätzlich großen Schwankungen unterliegt. Im Dezember 2022 wurde der Betrieb der S-Bahn Linien um zwei Fahrten (bis 3:00 Uhr) verlängert.



1.2.2 Alternative Bedienformen

1.2.2.1 Rufbus

Linie 714: Stein – Roßtal – Buchschwabach

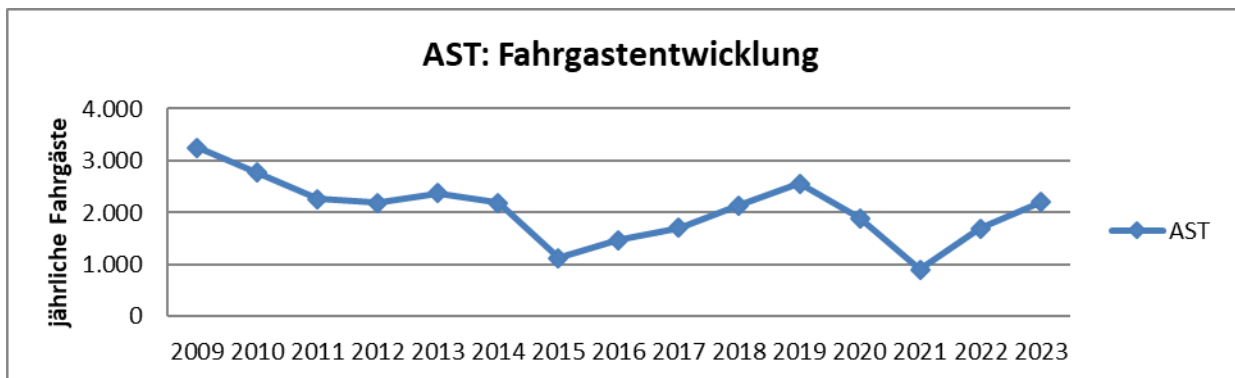
Der Rufbus, der die Ortsteile mit den Hauptorten Stein und Roßtal verbindet, wird seit September 2017 eigenwirtschaftlich vom Verkehrsunternehmen Reck betrieben. Es liegen daher keine Fahrgastzahlen vor.

1.2.2.2 Anrufsammeltaxi (AST)

Durchführendes Verkehrsunternehmen: SchmetterlingReisen

Das Anrufsammeltaxi wurde eingeführt, um das bestehende Busangebot werktags (Mo – Fr), abends und an Wochenenden zu ergänzen und stellte einen Ab-/Zubringer zu den Bahnhöfen

dar.



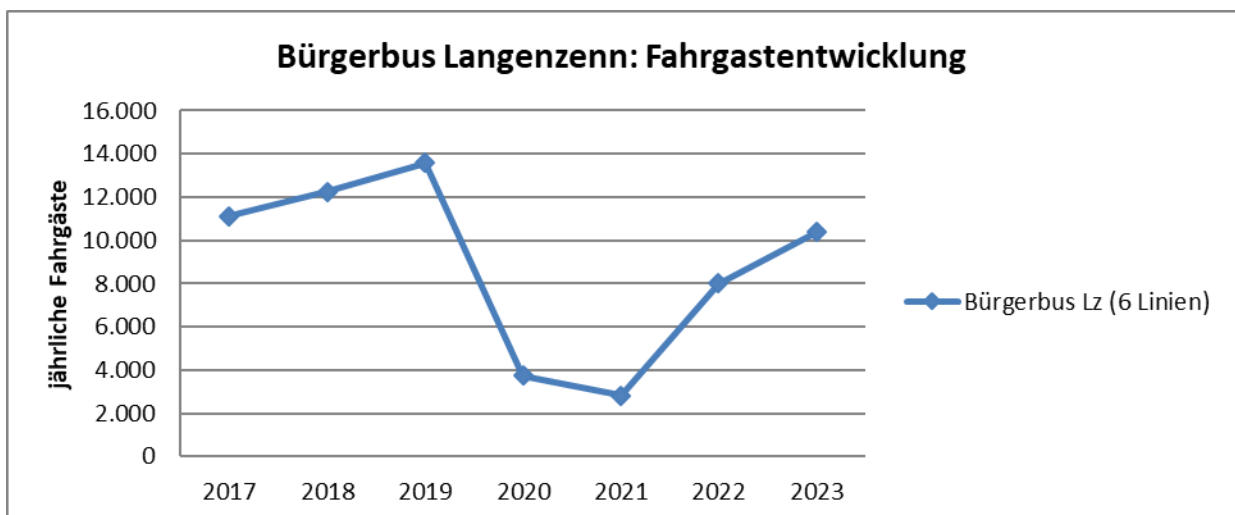
Ähnlich wie bei den NightLinern hat die Nachfrage nach Fahrten des AST noch nicht wieder den Wert von 2019 erreicht.

Das AST wird in der bestehenden Form ab Mai 2024 nicht mehr weitergeführt werden, da eine Neuausschreibung kein akzeptables Angebot erbrachte.

1.2.2.3 Bürgerbus

Von Gemeinden oder einem Bürgerbusverein betriebene Bürgerbusse ergänzen lokal die bestehenden VGN-Linien. Von Ehrenamtlichen gefahren, werden solche Fahrten gegenwärtig in den Gemeinden Veitsbronn, Wilhermsdorf und Cadolzburg in Form eines Anruf-Shuttle-Services angeboten. Nur in Langenzenn verkehren die Kleinbusse nach einem festen Linienfahrplan. Hier werden auch VGN-Fahrscheine anerkannt. Aufgrund dieser Voraussetzungen wird der Bürgerbus Langenzenn, der seit 2011 in Betrieb ist, in die Fahrgaststatistik des Landkreises mit aufgenommen. Seit 2017 wird er mit 6 Linien betrieben.

Der Landkreis fördert die Anschaffung der Fahrzeuge gemäß seinen Förderrichtlinien.



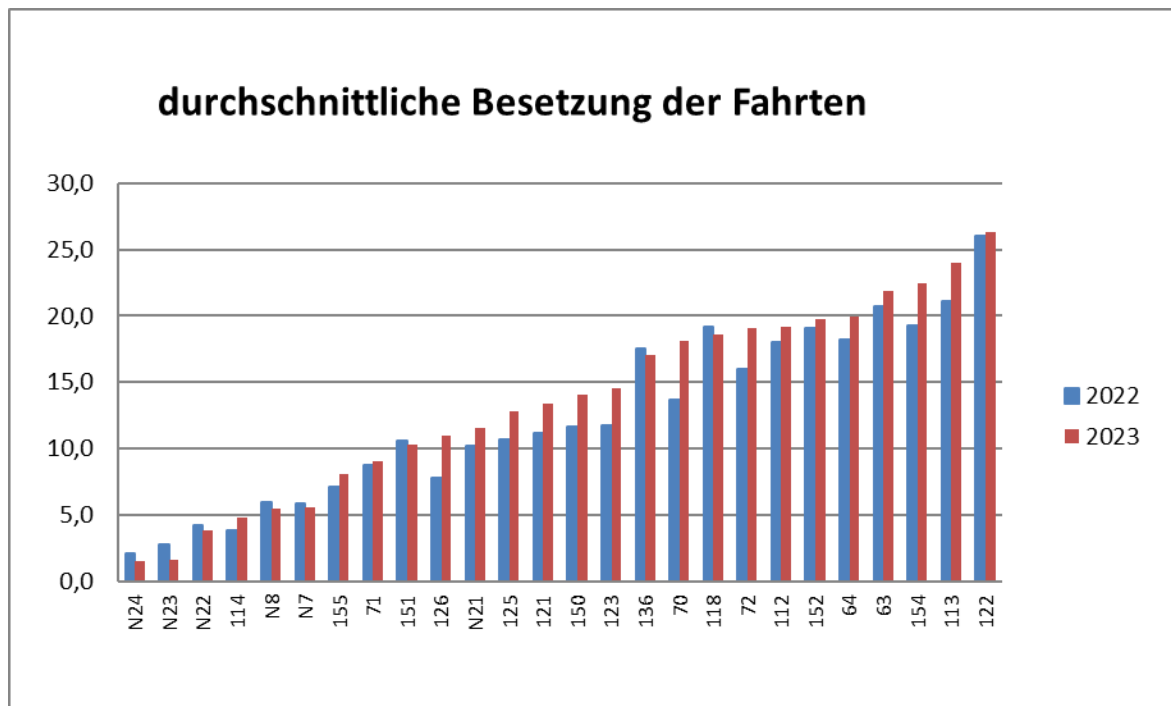
Auch beim Bürgerbus Langenzenn ist zu beobachten, dass die Nachfrage nach wie vor noch hinter der des Jahres 2019 zurückbleibt.

Im nächsten Kapitel erfolgt ein direkter Vergleich aller Linien hinsichtlich der Besetzung der Fahrten sowie des Kennwertes „Fahrgäste je Kilometer“

1.3 Linienvergleich

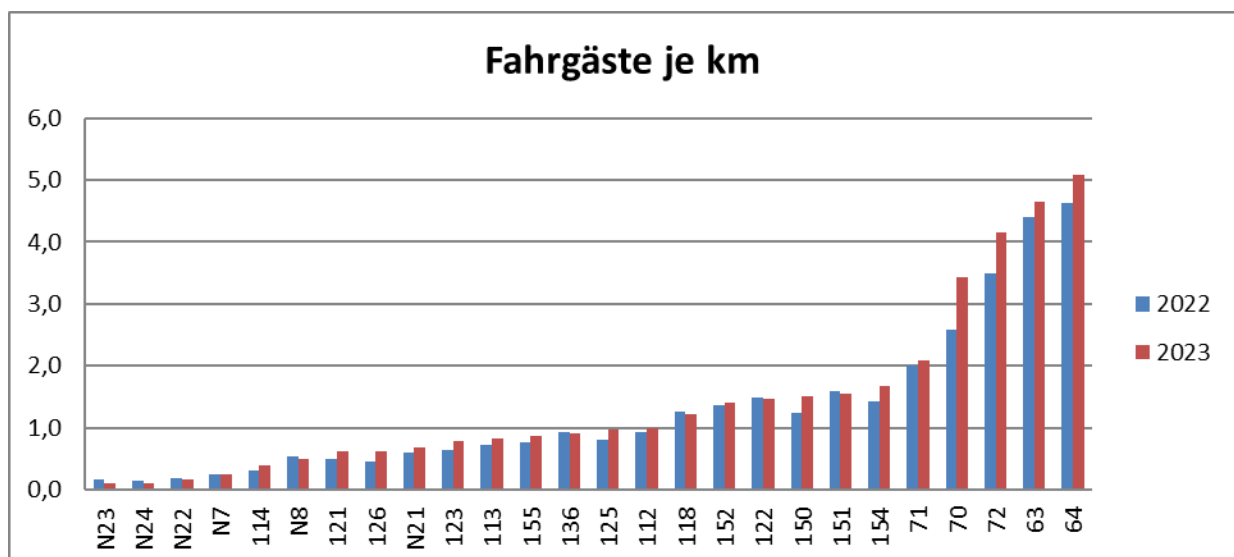
1.3.1 Besetzung der Fahrten

Auf den meisten Linien konnte durch die stärkere Nutzung eine bessere Auslastung der Fahrten erreicht werden.



1.3.2 Fahrgäste pro Kilometer

Sowohl die Steiner Linien als auch die VAG-Linien nach Zirndorf und Oberasbach befördern nach wie vor die meisten Fahrgäste pro Kilometer, der Wert erhöhte sich bei den Linien 70/72 im Vergleich zum Vorjahr wieder besonders stark. Auch die in städtischen Räumen verkehrenden 150er Linien konnten sich – mit Ausnahme der Linie 155 - in diesem Jahr gut platzieren.



2. Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt gesehen, hat sich der ÖPNV im Landkreis 2023 positiv entwickelt. Nicht nur konnte

der Corona-Einbruch von den meisten Linien überwunden werden, auch darüber hinaus erzielten einige Linien bemerkenswerte Zuwächse. Dies war insbesondere bei den bereits in der Vergangenheit sehr nachgefragten Linien 70, 113 und 154 der Fall, wie auch bei den aufstrebenden Linien 123, 125 und 126.

Ursächlich sind hier im Wesentlichen drei Faktoren: die Aufhebung der letzten Corona-Maßnahmen zu Beginn des Jahres, die Einführung des Deutschland-Tickets ab Mai sowie die Auswirkung von Verbesserungsmaßnahmen, die vor 2 bzw. 3 Jahren stattgefunden hatten.

Zwei größere Baumaßnahmen – im Bereich der Alten Veste und Burgfarrnbach – wirkten sich negativ auf die Fahrgastentwicklung aus: Bei den Linien 112 und 125 konnten deshalb nur geringere Fahrgastzuwächse erzielt werden. Die Linie 125 wird auch im kommenden Jahr durch die Bauarbeiten beeinträchtigt bleiben.

Bei den alternativen ergänzenden Bedienformen Bürgerbus und AST, deren Angebot unverändert blieb, konnte der Corona-Effekt noch nicht ganz ausgeglichen werden. Dasselbe gilt für die NightLiner, mit Ausnahme der Linie N21.

Auch in diesem Jahr bewahrheitete sich, dass die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren (Angebotsausweitungen bei den Linien 112, 113, den 120er Linien sowie der Einführung einer Sonntagsbedienung bei den 150er Linien) fortwirkte mit einem positiven Effekt auf die Fahrgastzahlen in den darauffolgenden Jahren. Die Kombination mit einem preislich attraktiven Angebot in Form des Deutschland-Tickets hat hier die Wirkung sicherlich verstärkt. Der Messwert „Fahrgäste je km“ zeigt, dass die Ausweitung der gefahrenen Kilometer durch die gestiegene Nutzung der Fahrten schon nach wenigen Jahren fast wieder ausgeglichen werden konnte.

Ohne Weiterentwicklung wird dieser Effekt allerdings nicht unbegrenzt anhalten. Daher ist es nötig, auch in herausfordernden Zeiten, den ÖPNV im Rahmen des Möglichen durch zielgerichtete Investitionen weiterhin attraktiv zu halten und neues Nutzerpotential zu erschließen.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.